



Handbuch

soft air® plus wds

Art. Nr. 110 401-wds

Anti-Dekubitus-Lagerungssystem
Aufbau und Bedienungsanleitung



Gesundheit. Sicherheit. Unabhängigkeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	Seite 3
2	Warnhinweise	Seite 4
3	Bestandteile soft air® plus wds	Seite 5
4	Einleitung	Seite 6
5	Zeichen- und Funktionserklärung	Seite 6
6	Einrichtung · Aufstellung	Seite 7
7	Inbetriebnahme	Seite 8
8	wds-Funktion	Seite 10
9	memory-Funktion	Seite 10
10	CPR-Funktion	Seite 11
11	Reinigungshinweise · Service	Seite 12
12	Fehlersuche	Seite 13
13	Indikationen · Kontraindikationen	Seite 14
14	Technische Daten	Seite 15
15	Lagerung	Seite 15
16	Wiedereinsatz	Seite 16
17	Lebensdauer	Seite 17
18	Garantie	Seite 18
19	Entsorgung	Seite 18
20	Produktkennzeichnung	Seite 19
-	Konformitätserklärung	Rückseite

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten das Handbuch zum **soft air® plus wds** Wechseldruckersatzsystem der **ADL® GmbH** in den Händen. Bei diesem Therapieunterstützungssystem handelt es sich um ein Anti-Dekubitus-Lagerungssystem, welches zur Lagerung im Wechseldruck sowie in der statischen Weichlagerung verwendet wird. Es ist zur Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko / Grad IV einsetzbar.

Mit diesem Handbuch wenden wir uns an das Fachpersonal sowie Endanwender. Bitte beachten Sie vor der Verwendung, dass der erste Aufbau durch unterwiesene Personen zu erfolgen hat. Vor einer dauerhaften Anwendung sollte ebenfalls eine Unterweisung durch eine eingewiesene

Person erfolgen sowie das Handbuch vollständig gelesen werden.

Das Produktmanagement der **ADL® GmbH** hat sich bei der Ausarbeitung dieses Handbuches zum Ziel gesetzt, eine möglichst gut verständliche Anleitung und Begleitung zum Einsatz des Systems zu erstellen.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch.

Sollten dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Vertragshändler, bei dem Sie dieses System erworben haben, oder direkt an die **ADL® GmbH**.

Ihre  **GmbH**

2 Warnhinweise

- Das Gerät darf nicht in Gegenwart offener Flammen, Heizgeräten o.ä. benutzt werden. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit, betreiben Sie es nur in trockenen Räumen. Es dürfen keine brennbaren Gase oder Flüssigkeiten in das Gerät gelangen.

EXPLOSIONSGEFAHR!!!

- Achtung! Das Gerät steht, sobald der Netzstecker eingesteckt ist, unter Spannung. Daher muss beim Öffnen des Gehäuses der Netzstecker gezogen werden. Lassen Sie anfallende Reparaturen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Bei Beschädigung des Gerätes sofort den Netzstecker ziehen. Beschädigtes Netzkabel sofort austauschen. Das Gerät darf nur für seinen bestimmten Zweck verwendet werden. Eine Umgebungstemperatur bis maximal 35°C muss für den Betrieb gewährleistet sein.
- Auch ein Großzellen-Anti-Dekubitus-Lagerungssystem ersetzt nicht die manuelle Lagerung durch das Pflegepersonal.
- Entfernen Sie (außer zur Reparatur) keine Zellen aus dem System.
- Diese Gebrauchsanweisung liegt nicht in geeigneter Form für blinde oder sehbehinderte Patienten vor. Dieses Medizinprodukt ist nicht für die An-

wendung durch blinde oder sehbehinderte Patienten geeignet. Die sichere und ordnungsgemäße Nutzung setzt die Fähigkeit voraus, visuelle Informationen auf dem Gerät, in der Gebrauchsanweisung oder auf begleitenden Materialien zuverlässig erkennen und interpretieren zu können.

Blinde oder sehbehinderte Personen könnten dadurch in ihrer Fähigkeit eingeschränkt sein, wichtige sicherheitsrelevante Informationen wahrzunehmen, was zu einer unsachgemäßen Anwendung oder zu einem erhöhten Risiko für unerwünschte Ereignisse führen kann. Sollte eine sehbehinderte oder blinde Person dennoch mit dem Produkt interagieren müssen, ist die Anwendung nur mit Unterstützung einer sehenden, geschulten Betreuungsperson zulässig.

Meldepflicht:

Im Rahmen der sicheren Anwendung von Medizinprodukten möchten wir alle beruflich oder gewerblichen Anwender und Betreiber auf die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht hinweisen. Sollten bei der Anwendung eines Medizinprodukts schwerwiegende Vorfälle auftreten, sind diese umgehen zu melden, um die Sicherheit aller Patienten zu gewährleisten.

Die gesetzliche Meldepflicht entfällt bei Endanwendern, die das Produkt nicht zu gewerblichen und beruflichen Zwecken nutzen. Wir bitten Sie trotz dessen im Falle eines schwerwiegenden Vorkommnisses eine Meldung an uns aufzugeben, um die Sicherheit aller Patienten zu gewährleisten. Die Weiterleitung dieser Vorkommnisse werden von uns gemäß gesetzlichen Vorschriften der zuständigen Behörde gemeldet. Eine direkte Meldung bei der zuständigen

nationalen Behörde, dies ist in Deutschland das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bfarm, ist ebenfalls möglich.

Die o.g. Umstände umfassen unter anderem:

- jede Situation, die zu einer schweren Verschlechterung des Gesundheitszustands oder zum Tod eines Patienten führen könnte.

3 Bestandteile soft air® plus wds

Menge	Artikelbeschreibung	Art. Nr.
1	Bodenwanne mit 3 x 19 Schlaufen und drei Fixiergurten	64000122-FO
19	Zellen belüftet, unbelüftet, einzeln herausnehmbar	64000030-FO/-BE
1	5 cm-Schaumstoff-Einlegematratze „Matratzenrohling“	500704-5er Auflage
1	bi-elastischer, atmungsaktiver, waschbarer Polyurethanbezug	64000031-FO
1	soft air® plus wds-Aggregat	110 411-wds-FO
11	Service-Checkheft	999 190
	Handbuch soft air® plus wds	112 004-FO

4 Einleitung

Bei dem System **soft air® plus wds** handelt es sich um ein Matratzenersatzsystem. D. h., es wird keine zusätzliche Pflegebettmatratze benötigt. Auf diesem System können Patienten mit einem Körpergewicht von **30 bis 150 kg** gelagert werden.

(Bedenken Sie, dass diese Gewichtsangaben für den liegenden Patienten gültig ist. Bei abweichenden Körperhaltungen sind

die Gewichtsverteilungen unterschiedlich). Das **soft air® plus wds** System ist ein Dreikammer-Wechseldrucksystem, veränderbaren Zykluszeiten von mindestens **5 Minuten** bis maximal **20 Minuten**.

Die Kopfzellen sind bei diesem System im Wechselzyklus nicht integriert. Die Auflage besteht aus **19 Zellen** davon sind **10 Zellen** belüftet.

5 Zeichen- und Funktionserklärung



- 1 Ein-/Ausschalter (Power)
- 2 Druckregelung (Pressure)
▲ größer
▼ kleiner
- 3 Zykluszeit (Cycle)
- 4 Betriebsart (Static/Alternate)
- 5 Alarmtaster (Alarm)

6 Einrichtung · Aufstellung

1. Entfernen Sie die eventuell vorhandene Pflegebettmatratze. Legen Sie die Großzellenmatratze auf den Lattenrost und fixieren Sie diese mit den an der Unterseite befindlichen Fixierschnallen am Lattenrost. Achten Sie darauf, dass die Schnallen nur an den beweglichen Teilen des Lattenrostes fixiert werden. Beachten Sie 22 cm Mindesthöhe für die Seitengitter.
2. Die Luftsäcke müssen sich am Fußende befinden. Überprüfen Sie die CPR-Funktion. Diese muss verschlossen sein.
3. Bevor Sie das Aggregat an das Fußende des Bettes hängen können, muss die Betthalterung auf der Rückseite des Aggregates montiert werden. Schieben Sie die Betthalterung von unten in die dafür vorgesehenen Festigungen. Sie können das Aggregat auch einfach nur unter das Bett legen.
Das Pumpaggregat keinesfalls abdecken, da es sonst zur Überhitzung kommen kann.
4. Verbinden Sie die Luftsäcke mit dem Aggregat. Stecken Sie die Schlauchverschlüsse zusammen. Überprüfen Sie mit einem Zug am Schlauch, ob der Konnektor (Schnellverbinder) richtig angeschlossen ist.

Hinweis:

Überprüfen Sie bitte zeitweise die O-Ringe am Konnektor. Falls Sie den Konnektor vom Aggregat trennen möchten, ohne diesen zu beschädigen, müssen Sie unbedingt die beiden Federn in der Mitte des Konnektors mit Daumen und Zeigefinger fest zusammendrücken und gleichzeitig am Konnektor ziehen.

5. Achten Sie darauf, dass die Luftsäcke weder abgeknickt noch eingeklemmt sind. Bei zu hoher Zugbeanspruchung der Verbindungsschläuche besteht die Gefahr des Bruches am Verbindelement am Ende des Schlauches in der Verbindung zur Pumpe. Dies sollte vermieden werden, da im Fall einer Beschädigung kein Betrieb des Wechseldrucksystems mehr möglich ist.
6. Schließen Sie das System an die Stromversorgung an.

Hinweis: Beachten Sie den Mindestabstand aus der Norm DIN EN 60601-2-52, VDE 0750-2-52!

Bei Verwendung der Wechseldruckmatratze in einem Bett mit Seitengittern ist zu überprüfen, ob für den Patienten Einklemm- / Einquetschrisiken oder die Gefahr des Herausfallens besteht. Auf eine ausreichende Seitengitterhöhe ist beim

Einsatz und der Verwendung von Wechseldruckmatratzen zu achten. Der Abstand ab Matratzenoberseite bis zur Oberkante des Seitengitters muss min. 220 mm

betragen. Sollte dieses Maß nicht eingehalten werden können, verwenden Sie bitte eine Seitengittererhöhung.

7 Inbetriebnahme

Hinweis: Beachten Sie bitte bevor Sie die Matratze aufrollen und aufbauen, dass diese die Umgebungstemperatur von 15°C bis 35°C hat. Bei nicht Beachtung kann es zu Beschädigungen kommen die den regulären Betrieb der Matratze beeinträchtigen können.

1. Schalten Sie das Aggregat mittels der Power-Taste ① ein.
2. Die Pumpe beginnt zu arbeiten und die Auflage wird gefüllt. In den ersten ca. 15 Minuten nach dem Einschalten ist der Alarm deaktiviert, danach beginnt die rote Alarmleuchte zu blinken. Nach weiteren 25 Minuten kann durch Betätigung des Alarmknopfes ⑤ der akustische Alarm aktiviert werden. Je nach Einstellungsart der Alarmfunktion ertönt zur blinkenden Alarmleuchte noch ein akustisches Alarmsignal, das mit der Taste ⑤ ein- und ausgeschaltet werden kann. Während des Betriebes wird der Alarm aktiviert, wenn der Druck in der Matratze für ca. 2 - 3 Minuten unter dem eingestellten Druckwert absinkt und somit kein ordentlicher Betrieb mehr gewährleistet ist.

Dauer des Auffüllvorganges mit soft air® plus wds ca. 40 bis 45 Minuten.

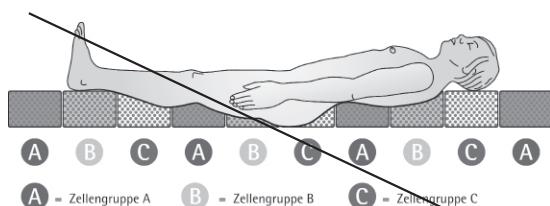
3. Bei der Umstellung von Wechseldruck zum statischen Druck ④ und umgekehrt, muss der Druck in der Matratze durch die Druckregelungstasten ② neu angepasst werden. In der Regel ist der Fülldruck bei statischem Betrieb geringer als bei Wechseldruckbetrieb.
4. Der optimale Druck in der Matratze lässt sich durch die Druckregelungstaste ② einstellen. Die Skala ist in 8 Druckstufen unterteilt, nach dem Einschalten befindet sich die Druckeinstellung in der Mitte der Skala, was ungefähr einem Druck von 60 - 70 mbar entspricht. Der Druckbereich lässt sich durch wiederholtes Drücken auf der linken Seite der Druckregulierung bis auf ca. 30 - 40 mbar absenken. Eine Druckerhöhung wird durch wiederholtes Drücken auf der rechten Seite der Druckregulierung bewirkt, es kann ein Maximaldruck von ca. 105 mbar eingestellt werden. Es ist unumgänglich, eine vorgenommene Druckeinstellung mit dem „Handcheck“ zu

überprüfen. Versuchen Sie, Ihre Hand unter die Kniekehlen, die Lenden- und Halslordose zu schieben, um zu prüfen, ob dort stützendes Material vorhanden ist. Wenn der Patient zu tief einsinkt, entsteht der „Hängematteneffekt“, der ebenfalls zu vermeiden ist.

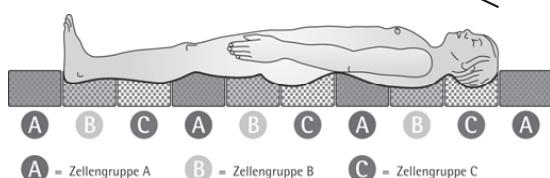
- Ist der Druck zu hoch eingestellt, fehlt das stützende Material unter den Hohlräumen des Körpers. In diesem Fall können Sie den Druck verringern, wenn Sie auf die linke Druckeinstellungstaste wiederholt drücken. Wenn der Druck zu niedrig eingestellt ist „Hängematteneffekt“, drücken Sie auf die rechte Taste der Druckregulierung, um den Druck zu erhöhen. Die vorgenommenen Druckänderungen lassen sich erst nach der eingestellten Zykluszeit, mindestens 5 Minuten bis maximal 20 Minuten überprüfen, bis der Druck sich auf die neuen Werte eingestellt hat. Erst dann überprüfen Sie erneut die Einsinktiefe.

Hinweis: Ab der 5. Druckstufe (70 – 90 mbar), könnte es erforderlich sein die Zykluszeit von 5 auf 10 Minuten zu erhöhen, da unter Umständen bei zu niedrig eingestellter Zykluszeit das System nicht mehr in der Lage ist, den eingestellten Druckwert zu erreichen.

Stufeneinstellung	Gewicht
1. Stufe = 1 Diode	ca. 30 – 40 kg
2. Stufe = 2 Dioden	ca. 40 – 50 kg
3. Stufe = 3 Dioden	ca. 50 – 70 kg
4. Stufe = 4 Dioden	ca. 60 – 80 kg
5. Stufe = 5 Dioden	ca. 70 – 90 kg
6. Stufe = 6 Dioden	ca. 80 – 100 kg
7. Stufe = 7 Dioden	ca. 85 – 105 kg
8. Stufe = 8 Dioden	ca. bis 150 kg



„Hängematteneffekt“
(muss in jedem Fall vermieden werden) Stark erhöhter Auflagedruck im Sakralbereich



Optimales Einsinken des Patienten
(Kniekehlen, Lenden- und Halslordose sind mit stützendem Material ausgefüllt)

8 wds-Funktion

Im Falle der in der Indikationstabelle genannten Kontraindikationen für den Wechseldruck, kann die Matratze mittels Taste ④ (Static/Alternate) am Aggregat von Wechseldruck auf statische Weichlagerung umgestellt werden, dabei wechselt die Anzeige der Betriebsart von blau (Alternate) auf grün (Static). Eine Komforteinstellung ist in diesem Modus nach wie vor möglich.

Da im statischen Modus alle Zellen mittragen, sollten Sie die Druckeinstellung um 1-2 Stufen verringern und erneut die Lagerung kontrollieren.

Zum Einschalten der Statikfunktion drücken Sie auf die Taste ④, welche die mittlere blaue Taste am rechten Rand des Bedienfeldes ist. Die Anzeige wechselt dabei auf die grüne LED (Static).

Zum Ausschalten der Statikfunktion drücken Sie erneut auf diese Taste. Die Anzeige wechselt dabei wieder auf die blaue LED (Alternate).

Vergessen Sie bitte nicht, den Druck wieder zu erhöhen, falls Sie die Wechseldruckfunktion wieder einschalten.

9 memory-Funktion

Die einmal vorgenommene Druckeinstellung wird gespeichert und bleibt solange erhalten bis die Druckeinstellung erneut geändert wird.

Bei Stromausfall bleibt die Druckeinstellung ebenfalls erhalten. Nach Rückkehr des Stromes läuft das Aggregat selbstständig wieder mit dem eingestellten Druck weiter.

10 CPR-Funktion

Bitte achten Sie darauf, dass die CPR-Lasche (Cardio Pulmonale Reanimation) immer verschlossen ist. Diese CPR-Lasche befindet sich auf der Kopfseite der Auflage und ist mit einem roten Fähnchen mit der Aufschrift CPR gekennzeichnet. Um den CPR-Verschluss zu kontrollieren, muss der Bezug der Auflage geöffnet werden. Der Deckel des CPR sollte fest verschlossen sein. Dazu muss der Deckel fest in das CPR-Unterteil hinein gedrückt werden. Vermeiden Sie beim Herablassen des Bettgitters das versehentliche Öffnen des CPR-Verschlusses.

Im Notfall wird das System durch ruckartiges Ziehen an der CPR-Lasche entlüftet. Der Patient liegt nach ca. 30 - 60 Sekunden auf dem festeren Schaumstoff. Bitte beachten Sie, dass Cardio Pulmonale Reanimationen nicht auf Schaumstoffmatratzen durchgeführt werden dürfen. Der Patient muss zwingend auf einem festen Untergrund liegen (z.B. spezielles Reanimationsbrett).

11 Reinigungshinweise · Service

- Während der Benutzung sollten die Matratze und die Schläuche einmal wöchentlich mit einem feuchten Tuch gereinigt werden. Hierfür kann ein mildes, handelsübliches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden.
- Eine Wischdesinfektion ist ebenfalls durchführbar, wenn die Wirkungsspektren beachtet werden und die Einwirkzeit eingehalten wird.
- Die **ADL® GmbH** empfiehlt für alle elektrisch betriebenen Systeme eine Instandhaltung nach **MPBetreibV S 7** alle 2 Jahre durchzuführen, in Anlehnung an die **DIN EN 62353**. Diese Kontrollen dürfen nur durch speziell dafür ausgebildetes Personal (**MPBetreibV S5**) durchgeführt werden.

Keine aldehydhaltigen Mittel verwenden!

- Bei einem Patientenwechsel muss die Matratze nach einem validierten und vom **Robert-Koch-Institut** anerkannten Verfahren desinfiziert werden. Beachten Sie bei der Aufbereitung der Anti-Dekubitus-Lagerungssysteme das Medizin-Produkte-Gesetz, die „Richtlinien für die Aufbereitung von Medizinprodukten“ sowie die „Richtlinien für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention“ des Robert-Koch-Institutes.
- Das Polyurethangewebe des Bezuges ist bis **60 °C** waschbar und kann nach einem thermischen Verfahren aufbereitet werden. Auch Dampfsterilisationsverfahren können durchgeführt werden. Die **soft air® plus wds**-Matratze ist mit einer Wechseldruckpumpe versehen, diese ist mit einem feuchten Lappen und Seifenlauge oder mit einem milden, aldehydfreien Reinigungsmittel abzuwischen.

Desinfektionsmittelempfehlungen:
BACILLOCID RASANT (BODE), BACILLOL AF (BODE), BACILLOCID SPEZIAL (BODE), KOHRSOLIN FF (BODE), KOHRSOLIN (BODE), MICROBAC FORTE (BODE), DISMOZON PUR (BODE), INCIDIN FOAM (ECOLAB), INDUR DES (ECOLAB).

■ Informieren Sie sich beim Hersteller, ob das Desinfektionsmittel die Kunststoffoberflächen (PUR, PA, ABS, PVC) angreift.

■ Halten Sie Feuchtigkeit von den stromführenden Teilen fern (der Lappen muss feucht, nicht nass sein).

■ Achten Sie darauf, dass keine **Restfeuchtigkeit** im System verbleibt, bevor Sie es einlagern.

■ Führen Sie in jedem Fall eine **Funktionskontrolle** durch, bevor Sie das System wieder einsetzen.

■ Überprüfen Sie Ihr Reinigungsverfahren regelmäßig auf seine **Wirksamkeit**.

12 Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Maßnahmen
Matratze füllt sich nicht bzw. unvollständig.	Konnektoren nicht richtig verschlossen, Verschlauchung verdreht oder abgeknickt. Zelle defekt.	Überprüfung der Verschlauchung und der Verschlüsse. Eventuell Zelle austauschen.
Aggregat läuft nicht (blaue Lampe am Power-Taster leuchtet nicht).	Kein Netzstrom vorhanden, Netzstecker ist defekt, fehlerhaftes Stromkabel. Sicherung defekt.	Stromkabel sowie Steckdose überprüfen, Überprüfung der Sicherung unter dem Netzeingang am Aggregat.
Rote Alarmleuchte blinkt und akustischer Alarm ist zu hören.	Konnektoren nicht richtig verschlossen, Zelle defekt, Verschlauchung defekt.	Zellen und Verschlauchung überprüfen, CPR überprüfen. Eventuell Zelle austauschen.
Patient sinkt auf dem System durch.	Defekte Zelle, Verschlauchung defekt, Druck falsch eingestellt.	Zellen überprüfen, Verschlauchung überprüfen, Druckeinstellung überprüfen. Eventuell Zelle austauschen.

13 Indikation · Kontraindikation

Funktion	Indikation	Kontraindikation
Wechsel-druck soft air® plus wds	Dekubitus bei hohem bis sehr hohem Risiko / Grad IV. Großflächige Wunden. Für Patienten von 30 – 150 kg Körpergewicht.	Spastiken, Kontrakturen, Zustand nach Apoplex, Schmerzpatienten, z. B. Osteoporosepatienten. Neurologische Patienten. Sensibilitätsstörung. Instabile Frakturen.
Statische Lagerung soft air® plus wds	Dekubitus bei hohem bis sehr hohem Risiko / Grad IV. Großflächige Wunden, plastisch chirurgische Eingriffe, Spastiken, z.B. Zustand nach Apoplex, Schmerzpatienten, z.B. Osteoporosepatienten, Patienten mit konsumierenden Erkrankungen, neurologische Patienten.	Instabile Frakturen Sensibilitätsstörungen.

14 Technische Daten

	Matratze	Aggregat	Einlegematratze
Material	PU-Nylon	ABS	PU-Schaum
Abmessungen in cm	200 x 86,5 x 21,5	23 x 15 x 8,5	200 x 90 x 5
Gewicht in kg	9,1	~1,5	~2,0
Garantie*	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Elektr. Anschlußwerte	-	230 V /7 W	-
Schutzklasse	-	Schutzklasse II	-
Sicherung	-	500 mA, träge	-
Netzkabel	-	500 cm	-
Luftzellenkomponenten	19 Zellen, je 86,5 x 11 x 21 cm	-	-
Statische Zellen (Kopfbereich)	3 Zellen	-	-
Betriebslautstärke	-	45 dB	-
Bezug	Polyurethan, 60 °C waschbar, bedingt trocknergeeignet (bis 50 °C)		
Anwendungs-gebiet	Dekubitusprophylaxe und Therapieunterstützung bei hohem bis sehr hohem Risiko / Grad IV, bis zu einem Körpergewicht von 30 kg bis 150 kg		

* Die Garantie gilt für herstellerbedingte Fehler und Materialfehler.

Sicherheitsvorkehrungen im Durchliegen:

Hierzu finden Sie alle Angaben unter Punkt 7 Inbetriebnahme (vermeiden des Hängematten-effekts) und Punkt 11 Fehlersuche (Patient sinkt auf dem System durch.)

15 Lagerung

Das Luftzellensystem darf die Lagerungsdauer im originalverpackten Zustand von mehr als 3 Jahren nicht überschreiten. Voraussetzung für die Länge der Lagerung ist eine kühle und trockenen Lagerung bei normaler Raumtemperatur. Direktes Sonnenlicht und Wärmequellen sollten vermieden werden. Spitze Gegenstände sollten nicht auf dem WD-System gelagert werden, da es zu Beschädigungen der Ware führen kann.

16 Wiedereinsatz

Das WD-System ist für den Wiedereinsatz vorgesehen. Kommt es durch einen Patientenwechsel zu einem Wiedereinsatz müssen die Reinigungshinweise wie in Kapitel 11 Reinigungshinweise – Service beachtet werden.

Beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise in dem dazugehörigen Serviceheft.

17 Lebensdauer

Lebensdauer = Nutzungsdauer + Lagerungszeit

Definition: Die Lebensdauer von Medizinprodukten ist der Zeitraum, in dem ein Produkt sicher und leistungsfähig ist. Naturgemäß ändern sich Produkteigenschaften mit der Zeit, etwa durch Alterung oder Abnutzung. Bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, Reinigung und Desinfektion gemäß unseren Empfehlungen und regelmäßiger Durchführung unserer Wartungsarbeiten und Instandhaltungsmaßnahmen, wie im Servicecheckheft erwähnt sind folgende durchschnittliche Lebens-/Nutzungsdauern vorgesehen:

Aggregat = 3 Jahre

Wechseldruckmatratze = 3 Jahre

Hierbei ist jedoch der Allgemeinzustand des Produktes zu beachten. Die Produktle-

bensdauer ist ebenfalls von der Art und Weise des Gebrauchs abhängig. Häufiges Transportieren, Reinigen und Desinfizieren verringern die Lebensdauer genauso, wie die unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Lagerung und der Einsatz von falschen Desinfektionsmitteln.

Tritt während der Anwendung beim Endanwender eine Verschlechterung seines Gesamtzustandes ein, der auf das verwendete Medizinprodukt zurückzuführen ist, sind geeignete Maßnahmen zu treffen, wie Erneuerung oder Änderung der Versorgung durch geeignete Produkte, um den Zustand wieder zu verbessern. Durch Instandhaltungsmaßnahmen lässt sich die Lebensdauer weiter verlängern, abhängig von der Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahmen.

Hinweise:

- Beachten Sie das zulässige Patientengewicht und zulässige Sitzposition. Das Überschreiten des zulässigen Patientengewichts kann zu einer Verringerung der Lebensdauer des Produktes auf Grund von Materialermüdung führen, und erhöht das beim Verwenden des Produktes vorhandene Dekubitusrisiko.

- Die Lebensdauer der Produkte kann durch die Besonderheiten des Patienten negativ beeinflusst werden, wie z. B. den Körperbau oder Falschanwendung.

Beachten Sie hierzu auch unsere Hinweise in dem dazugehörigen Servicecheckheft.

18 Garantie

Die ADL® GmbH gibt eine Garantie von zwei Jahren auf das Matratzensystem und die Aggregate. Verschleißteile sind davon ausgenommen. Am Tag der Auslieferung beginnt die Garantielaufzeit des WD-Systems. Anfallende Kosten für Lohn, Material und Transport werden in diesem Rahmen übernommen.

Die ADL® GmbH behält sich das Recht auf eine dreimalige Nachbesserung vor. Schlagen die Nachbesserungen fehl oder sind weitere Nachbesserungen unzumutbar, so hat der Käufer das Recht auf ein Ersatzsystem. Die Ausführung von Reparaturen verlängert die Dauer der Garantie nicht. Nicht angezeigte Garantieansprüche verjähren mit Ablauf des o.g. Zeitraums. Alle Ansprüche auf Grund von Fehlern, die Gegenstand von Reparaturmaßnahmen waren, verjähren drei Monate nachdem der Hersteller erklärt hat, dass der Fehler behoben oder nicht vorhanden sei, nicht jedoch vor Ablauf der Gewährleistungszeit. Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung, unsachgemäßer Gebrauch, unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten sowie technische Änderungen führen zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

19 Entsorgung

Hinweis:

Alte Elektrogeräte gehören nicht in den Hausmüll, bitte geben Sie diese an den Sammelstellen für Altgeräte ab. Die Auflage des Wechseldrucksystems kann über eine Sammelleiste oder Wertstoffhof für Sperrmüll entsorgt werden. Bitte informieren Sie sich vorab und beachten Sie die örtlichen Vorschriften für die Entsorgung der Wechseldrucksysteme.

20 Produktkennzeichnung

Symbol	Bedeutung
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Verwendbar bis
	REF / Artikelnummer
	Seriennummer
	Zerbrechlich, mit Sorgfalt handhaben
	Trocken aufbewahren
	Vor Sonnenlicht schützen
	Gebrauchsanweisung beachten
	Medizinprodukt
	UDI-Code
	CE-Kennzeichnung
	Fremdkörpergeschützt
	Achtung
	Nur zur Verwendung im Innenbereich
	Gerät der Schutzklasse 2
	Defibrillationssicheres Anwendungsteil vom Typ BF
	Elektronische Produkte nicht über den Hausmüll entsorgen



Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder direkt an die ADL® GmbH.

(Händlerstempel)

Konformitätserklärungen

Unsere Konformitätserklärungen finden Sie unter dem unten stehenden QR-Code oder im Downloadbereich unter www.adl-gmbh.de



Kostenlose Telefon-Hotline: 08000 235 235

ADL® Anti Dekubitus Lagerungssysteme GmbH
Im Flürchen 1
99334 Amt Wachsenburg
Germany

Telefon: + 49 36202 7519-0
Telefax: + 49 36202 7519-12

E-Mail: info@adl-gmbh.de
Internet: www.adl-gmbh.de

Copyright durch ©ADL GmbH
Stand 07/2025